



FAMILIE

Das soziale Gefüge wird von der Familie dominiert, die sich durch eine klare Struktur und klare Verantwortlichkeiten auszeichnet. Die Wurzeln der Familie sind Gott, der die Verbindung zwischen Mann und Frau geschaffen hat, die das Leben weiterführt. Die Unterscheidung zwischen Mann/Vater und Frau/Mutter ist zwar nicht einheitlich, doch sie stellt eine Ergänzung zu den klassischen Merkmalen dar.

Liga+ vertritt in Bezug auf die Familienpolitik hauptsächlich den Standpunkt, dass die biologische Objektivität nicht ignoriert, interpretiert oder getäuscht werden darf und dass normative Bestimmungen nicht mit menschlicher Natur in Konflikt geraten dürfen. Liga+ ist bestrebt, die gegenwärtige verfassungs- und zivilrechtliche Verankerung der Familie in Deutschland und EU zu bewahren, indem sie sich auf die Fakten der menschlichen Natur und nicht auf die persönliche Freiheit des Individuums stützt.

Unser Ziel ist es also, dass es in Deutschland und EU möglichst viele, möglichst langlebige und möglichst zahlreiche Familien gibt, die ihren Mitgliedern ein günstiges wirtschaftliches, soziales, schützendes und psycho-affektives Umfeld für die Bildung und Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit sowie für die Kontinuität und die demografische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der europäischen Nation gewährleisten.

Für die heranwachsende Generation ist die Fürsorge und Verantwortung der Eltern und der Sorgeberechtigten ein elementares Recht und die Verantwortung der Eltern oder der Sorgeberechtigten. Es ist Aufgabe des Staates, Eltern, Großeltern und Sorgeberechtigte bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen. Es ist notwendig, ihre eigene Lebensgestaltung zu bestimmen.

Der Staat darf die "Inobhutnahme" anwenden, nur wenn eine Straftat passiert ist.

Gutachter in Familiensachen müssen unabhängig sein. Das heißt, dass die Familie bzw. Eltern einen eigenen Gutachter beauftragen können ohne rechnungspflichtig zu sein, und der Staat einen. Nur wenn beide Gutachter sich für die Inobhutnahme entscheiden, darf die Inobhutnahme angewendet werden.

Familiengerichte müssen bis Ende des Tages die Inobhutnahmen genehmigen und Verwaltungsgerichte spätestens innerhalb der nächsten drei Tagen nach der Inobhutnahme den endgültigen Beschluss erlassen. Sollte eine Inobhutnahme stattfindenden muss der Kontakt zu den Kindern bleiben mit dem Ziel eine Rückführung zu erlangen.

Das Gericht, Jugendamt oder sonstige dürfen nicht festlegen, in welcher Sprache die leiblichen Eltern oder die Verwandte mit dem Kind/er sprechen oder beibringen. Die Sprache, Kultur, Tradition und Religion bleiben bei der Entscheidung der Eltern, auch wenn sie die Sorgeberechtigung verlieren.

Klare Gesetze und Richtlinien: Einführung klarer Gesetze und Richtlinien, die den Rahmen für staatliche Interventionen in familiäre Angelegenheiten festlegen. Dadurch wird Transparenz geschaffen und der Spielraum für willkürliche Eingriffe reduziert.

Arbeit, Soziales und Gesundheitspolitik

Arbeiten in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union muss Spaß machen. Keine Arbeitslohn Unterschiede.

Bestrafung der Arbeitgeber bei Verletzung der Arbeit -u. Ruhezeiten sowie bei verspätete Lohnzahlungen.

Arbeitssicherheit muss in der gesamten EU gleich sein.

Die WHO darf sich nicht in die Gesundheitspolitik der einzelnen Mitgliedsländer einmischen.

Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung muss durch ein flexibles System der Krankheitsvorbeugung, durch die Schaffung einer modernen medizinischen Infrastruktur und eines Netzes für balneologische Behandlungen gewährleistet werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger müssen unabhängig von ihrem finanziellen Status, ihrer sozialen Stellung und ihrem Wohnort die gleichen Chancen auf Gesundheit und Behandlung haben. Der Patient hat das Recht, seinen Arzt zu wählen, und der Arzt muss seinen Beruf frei ausüben können.

Patient entscheidet, wo er im EU-Raum behandelt werden will. Die Kosten muss die KV tragen.

Wir werden entschiedene Maßnahmen ergreifen, um die Verzerrung des ärztlichen Handelns durch die kommerziellen Beziehungen zwischen Ärzten und Arzneimittelhersteller zu stoppen, damit das ärztliche Handeln in erster Linie ein moralischer Akt des öffentlichen Nutzens ist.

Personen mit Behinderungen oder Rentner müssen, von denen die Arbeiten können, unterstützt werden.

Wer nicht arbeiten will, muss bestraft werde!



BILDUNG und Kultur

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Der Staat muss dafür sorgen tragen, dass ab dem 2 Lebensjahr, jedes Kind ein Platz in der Kita oder dem Kindergarten bekommt.

Investitionen in Bildungseinrichtungen und lebenslanges Lernen. Förderung von Wissenschaft, Forschung und Innovation.

Papierfreie Schule. Alle Kinder bekommen ein digitales Medium von der Schule bereitgestellt und Zugang zu den digitalen Büchern, welche die Schule auf der Internetpräsenz zur Verfügung stellt..

Gratismittagessen für alle Kinder.

Kostenlose Kindergarten und Hortplätze für alle Kinder.

Ganzheitliche Bildung fördern: Implementierung von Bildungsprogrammen, die die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern berücksichtigt.

Kinderbetreuungseinrichtungen: Förderung von sicheren und pädagogisch wertvollen Betreuungseinrichtungen, um Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

Staatliche Förderung für Schulbusse!



Unsere Partei repräsentiert die Gesamtheit der Menschen in Deutschland und Europa.

Unser Handeln orientiert sich an den biblischen Werten und ist dem Allgemeinwohl, dem guten Leben der Menschen in unserem Land in Sicherheit, Freiheit und Wohlstand verpflichtet.

Wir sind nah an den Menschen und in der internationalen Vielfalt und allen Regionen verwurzelt. Unsere Politik richtet sich an die Bürger und wir sind bereit, ihre Interessen zu vertreten.

Wir kämpfen für ein tolerantes Gesellschaftsmodell, das Vielfalt respektiert und die Gleichheit aller mit denselben Rechten und Pflichten garantiert.

Wir sind bereit, Neues auszuprobieren, sofern das Neue - das Beste darstellt.

Dies ist die  als Volkspartei.

**Souveränität - Freiheit - Familie
- Tradition - Gleichheit**